

Tierarzt akzeptiert Strafbefehl

Von Petra Schoplocher

Waldmünchen/Cham. Neun Monate Freiheitsentzug, ausgesetzt auf zwei Jahre Bewährung: Das ist die Strafe, die das Amtsgericht Cham gegen einen Tierarzt aus der Nähe von München verhängt hat und die seit kurzem rechtskräftig ist. Die Verurteilung des 71-Jährigen steht in Zusammenhang mit den Betrugsvorwürfen gegen eine Frau und einen Mann in 158 Fällen wegen illegalen Welpenhandels.

Dem Mann wird laut Oberstaatsanwalt Thomas Rauscher, Sprecher der Regensburger Staatsanwaltschaft Regensburg zur Last gelegt, „die Haupttäter mit EU-Heimtierausweisen, Impfpässen und Gesundheitszeugnissen sowie Tierimpfstoffen versorgt zu haben“. Konkret: Der Mann aus dem Landkreis Freising hat blanko Papiere weitergegeben und/ohne Leistungen dokumentiert, ohne die Tiere gesehen oder geimpft zu haben. Und das in 72 tateinheitlichen Fällen.

Dafür hat die Staatsanwaltschaft Regensburg wegen Beihilfe zum Betrug eine Freiheitsstrafe von neun Monaten gefordert, ausgesetzt auf zwei Jahre Bewährung. Zudem muss der Veterinärmediziner 5000 Euro zahlen. Dem hat das Amtsgericht Cham mit einem entsprechenden Strafbefehl entsprochen, bestätigt dessen Sprecher Stefan Simeth. Nachdem die Einspruchsfrist abgelaufen ist, ist der Strafbefehl rechtskräftig. Ob, und gegebenenfalls welche berufsrechtlichen Konsequenzen das für den Tierarzt wird, wird eigens geprüft.

Der im gleichen Gesamtzusammenhang beschuldigte Tierarzt aus dem Landkreis Cham hat gegen seinen am 20. Januar erlassenen Strafbefehl hingegen Einspruch eingelegt.



Das Geschäft mit Goldendoodlewelpen wie diesem ist ein Fall für die Justiz. Mittlerweile sind gegen zwei Tierärzte Strafbefehle ergangen. Foto: Schoplocher

IN KÜRZE

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

Waldmünchen. Am Dienstag, 22. Juni, um 17 Uhr ist im Rathaus Waldmünchen eine öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Besichtigungen der React-EU-Maßnahmen Frank-/Schulstraße, Bewegungsparcours Dr.-Matthias-Lechner-Straße, Spitalplatz Bahnhofstraße und Friedhofstraße; Bauanträge und Bauanfragen, Wünsche, Anträge, Sonstiges.

Das MGH feiert ein Kinder-Sommerfest

Waldmünchen. Am Donnerstag, 22. Juni, ist von 15 bis 17 Uhr ein Sommerfest für Kinder im Innenhof des Mehrgenerationenhauses. Für die Kinder von fünf bis elf Jahren werden verschiedene Spiel- und Spaßaktionen aufgebaut. Der Eintritt kostet drei Euro. Eine Anmeldung bis Montag, 19. Juni ist notwendig per E-Mail an jugend@mgw-waldmuenchen.de. Snacks und Getränke sind inklusive.

Der Hase, der Igel und das Nachbarland

Zweisprachiges Theaterprojekt begeistert 350 Kinder mit ihren Betreuern – Lernen durch Zuschauen

Von Petra Schoplocher

Waldmünchen. Was da Wunderbares herauskommen kann, wenn die Damen im Tourismus- und Kulturbüro kreativ die Köpfe zusammenstecken! Nämlich ein Kindertheater, das deutsche und tschechische Kinder gleichermaßen begeistert. Und noch mehr ist als dies.

Allen voran: die grenzüberschreitende Idee von Kindesbeinen an vermitteln. Wie ginge das besser, als mit und durch gemeinsame Erlebnisse? Ein solches war die Premiere vom „Hasen und Igel“ mitsamt einem tschechisch sprechenden Fliegenpilz zweifelsohne.

Die Lärmkulisse auf der Trecktribüne, sie dürfte am Dienstag Vormittag alles bisher da gewesene übertreffen haben. Hase, Hase, Hase-Rufe schallten da über den Platz, lautstärketechnisch gefolgt von Klatschen, von Gelächter und Gekicher.

Die Freude der rund 350 Kinder zu erleben, sie alleine war der Aufwand wert, waren sich Carola Rieger und Heike Dannerbeck vom Kulturamt einig. Ein Urteil, das die Bürgermeister Markus Ackermann (Waldmünchen) und Jan Bozděch (Klenčí) nur allzu gerne teilten. „Es war toll“, fasste Ackermann zusammen, den wieder einmal besonders beeindruckt hat, dass es zwischen Kindern keine Grenzen gibt. Sein tschechischer Amtskollege lobte zudem das Übersetzungskonzept, das es „seinen“ rund 40 Kindergartenschützlingen ermöglichen sollte, der Handlung zu folgen.

Maßgeschneidertes Stück

Im positiven Sinne zu verantworten hat das Susanne Senke, die das Stück in Anlehnung an das gleichnamige Märchen der Gebrüder Grimm umgeschrieben hat. Maßgeschneidert auf die beiden Schauspieler Kirstin Rokita und Georg Sosani und so verpackt, dass es in die heutige Zeit und ihren pädagogischen Anforderungen passt. „Vor 25 Jahren hätten wir den Hasen noch sterben lassen“, führt sie vor Augen.

Einfach ist der Spagat zwischen einem leicht gehobenen mahnden Zeigefinger und Witz nicht, zumal sie findet, dass ihr Publikum (ab vier Jahren) ängstlicher sei als früher. Dennoch hat sie nach 35 Jahren an verschiedensten Bühnen mit dem Kindertheater ihre Berufung gefunden.

„Vielleicht, weil ich mir auf viele Dinge eine kindliche Sichtweise bewahrt habe“, lächelt sie augenzwinkernd. In ihrer Märchen-Version wird der bisweilen doch gemeine Hase am Ende (geläutert) zum guten Freund der anderen Tiere, und unter dem Jubel der Kindergarten- und Schulkinder auf der Tribüne gar zum Osterhasen.

Dabei sieht es kurz vor Ende ganz und gar nicht nach einem Happy End aus. Der Igel gewinnt zwar dank eines Tricks (und Anja aus der 2 b der Waldmünchner Grundschule, die als Darstellerin ausgewählt wurde) das Rennen. Ganz glücklich ist er aber nicht, zumal Hase Harry vor Anstrengung fast gestorben wäre und dann in schwere Selbstzweifel



Der Hase und der Igel: Kirstin Rokita und Georg Sosani begeisterten spielerisch und pädagogisch.

Fotos: Schoplocher



Fliegenpilz Veronika Kyrianová erklärte den tschechischen Kindern die Handlung.



Diese Begeisterung hat die Festspieltribüne wahrscheinlich nie zuvor gesehen: Lachen, Klatschen, pure Freude, noch dazu von rund 350 Kindern. Die waren vor allem mit Anfeuerungsrufen gefragt, ging es doch (auch) um das Duell Hase gegen Igel.



Kampf gegen den Wind: Die Requisiten mussten an der Linde festgebunden und mit Steinen beschwert werden. Zu acht war das Regensburger Theater in Waldmünchen vertreten.



Überraschung gelungen: Die Waldmünchner Bäckerei Philipps hat dem Anlass gemäß Igel aus Brezenteig gebacken – willkommene Wegzehrung, die Heike Dannerbeck gerne verteilt.

Rund um das Theater für Kinder

Veranstalter: Das Kindertheater „Der Hase und der Igel“ ist eine Initiative der Stadt, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Finanzen und Heimat. Auf die Bühne ge-

bracht hat es das Regensburger Ensemble Kunst für Kids. **Text:** In Anlehnung an das Märchen der Gebrüder Grimm hat Regisseurin Susanne Senke das Stück geschrieben. Die

theateraffine Fachfrau mit Referenzen von Schauspiel bis... führt auch Regie.

Übersetzung: Die Dramaturgin Veronika Kyrianová führte die tschechischen Kinder in die

Handlung ein. **Nachhall:** Der Premiere in Waldmünchen folgen kommenden Donnerstag zwei Schüler-Aufführungen in Wenzelbach.

verfällt, sich als Versager sieht. „Ein Hase, der nicht laufen kann...“

Dann aber gelingt es Igel-Dame Swinia, ihren Kontrahenten davon zu überzeugen, dass er mit weniger Eigensinn und mehr Hilfsbereitschaft weiterkommen würde. Eine der Botschaften. Eine andere: die Ermutigung, an sich zu glauben.

Zu acht ist das Ensemble Kunst für Kids aus Regensburg angereist, die Aufführung auf der Waldmünchner Festspiel-

tribüne gleich in doppelter Hinsicht eine Premiere. Die des Stücks und die der tschechischen Einbindung.

Fliegenpilz als Erzähler

Eigens dafür hat Susanne Senke einen Fliegenpilz erfunden, der vor jeder Szene das Folgende erklärt und für den sie mit der zarten und ausdrucksstarken Veronika Kyrianová aus Nordböhmen eine Idealbesetzung gefunden hat. Weil die

Handlung mehr über Spiel als Text erzählt wird, funktioniert das. Die Begabung der Schauspieler, die Kleinen einzubeziehen tut ein übriges. Na, Kinder, was meint ihr?, löst Mal um Mal Riesenecho auf der Bühne aus.

Bis kurz vor Beginn war Susanne Senke nach dem Motto „jetzt ist nichts mehr zu ändern, alles läuft“, die Ruhe selbst, dann schaute die Aufregung aber doch noch vorbei. Umso erlöster war sie beim tosenden

Schlussapplaus. Und zufrieden, weil sie das zweisprachige Projekt doch noch realisieren konnte. An und mit anderen Stellen hatte es mit einer Komplett-Übersetzung aus verschiedensten Gründen nicht funktioniert, erklärt sie.

Anders in Waldmünchen und seinem Altlandkreis mit seinen engen Banden nach Tschechien. Mit neuen Knoten: kreativen Köpfen, einem Hase, einem Igel und einem Fliegenpilz sei Dank.

Schützengau Böhmerwald besteht 70 Jahre

Waldmünchen/Obernried.

Der Schützengau Böhmerwald kann in diesem Jahr auf sein 70-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Führung des Schützengauges Böhmerwald nutzte für einen kleinen Empfang der Gauvereine die Bühne des Oberpfälzer Böllerschützenreffens in Obernried für einen Festakt. Gauschützenmeister Hans Wachter blickte kurz auf die Entwicklung des Schützengauges Böhmerwald zurück und forderte die Vereinsverant-



Sie freuten sich (v. li.): Gauschützenmeister Hans Wachter, stellvertretender Gauschützenmeister Bernhard Ruhland, Bundesschützenleser Corinna Fuchs und das Ehrenmitglied des Schützengauges Böhmerwald, Franz Irrgang senior. Foto: Julius Hausner

wortlichen auf, in den Bemühungen um gute Vereins- und Jugendarbeit nicht nachzulassen.

Für die Bundesschützenkönigin Corinna Fuchs vom Schützenverein Weissenfels Steinlohe hatte der Gauschützenmeister noch ein Blumensträußchen dabei und zeigte den Weg zu diesem Erfolg auf.

Die Bundesschützenleser dirigierte noch das Lied „Schützenlied, dreimal hat's gekracht“.

„Da geht noch was“ im Stodl

Waldmünchen. Am Sonntag, ist Stodl-Kino-Zeit im Mehrgenerationenhaus. Um 19 Uhr zeigt Sepp Liegl historische Aufnahmen vom Kultursommer 2005. Gegen 19.30 Uhr startet der Hauptfilm, die Komödie „Da geht noch was“. Der Eintritt kostet nur eine kleine Spende; Anmeldung nicht erforderlich. Ab 18.45 Uhr ist ein barrierearmer Zugang über das Seilergässchen möglich.